

Hamstergemetzel

von

Ralf N. Höhfeld

Personen:

Katie

Christoph

Véronique

Bruno

(alle zwischen 17 und 18 Jahren alt)

Ein Wohnzimmer

Kein Realismus

Keine überflüssigen Elemente

Die Schauspieler sprechen die ganze Zeit Deutsch.

Auch wenn die Figuren vielleicht mal eine andere Sprache sprechen,
zum Beispiel Französisch oder Kantonesisch.

Die Zuschauer werden schon verstehen, wenn Fremdsprachen gesprochen werden.

Anspielungen auf das Schauspiel

„Der Gott des Gemetzels“
sind durchaus beabsichtigt.

Das Wohnzimmer von Katies Eltern.

Christoph und Véronique sitzen auf einem Sofa, Katie ihnen gegenüber in einem Sessel.

In der Mitte ein niedriger Tisch, bedeckt mit Zeitschriften.

Christoph und Véronique sind erst vor kurzem eingetroffen.

Die Stimmung ist angespannt.

Christoph zu Véronique Ihr Hamster ist tot.

Véronique Oh.

Schweigen.

Katie Was sagst du ihr?

Christoph Dein Hamster ist tot.

Schweigen.

Katie Sagst du ihr auch, dass deine Mutter schuld ist?

Schweigen.

Christoph zu Véronique Sie sagt, meine Mutter ist schuld.

Was aber nicht stimmt.

Véronique Oh.

Katie Was sagt sie?

Christoph Oh.

Katie Auch wenn deine Mutter allein ist:
Sie hätte besser aufpassen müssen.

Christoph Ja.

Schweigen.

Christoph Sie bittet dich um Entschuldigung.

Und hat mir das hier für dich gegeben.

Christoph reicht Katie einen Umschlag.

Katie Was ist das?

Christoph Sie hat im Internet recherchiert, wie teuer
so ein Hamster ist.

Schweigen.

Katie schaut nicht in den Umschlag.

Katie Und sie meint, das reicht?

Schweigen.

Christoph Dein Hamster war doch schon alt, oder?

Wie alt werden Hamster?

Freu dich doch: Jetzt bekommst du einen neuen.
Einen jungen. Mit dem du noch viele glückliche
Jahre erleben kannst.

Véronique

Was?

Christoph

zu Véronique Sie kann sich jetzt einen neuen
Hamster kaufen.

Katie

Du meinst also, man kann einen Hamster
einfach so ersetzen?

Katie schaut in den Umschlag.

Katie

Ein bisschen Geld.

Und ein Brief.

liest Liebe Katie. Am 3. November um 17 Uhr 30 habe ich,
ausgestattet mit einem Bambusstock, auf deinen Hamster
eingeschlagen. Die Folgen dieser Tat waren zunächst
eine geschwollene Oberlippe und zwei abgebrochene
Vorderzähne. Dann schlug ich ein weiteres Mal zu.
Kurz danach ...

Katie kann nicht weiterlesen. Christoph nimmt den Brief, liest.

Christoph

Kurz danach verstarb der Hamster. Ob aufgrund der
Schläge oder vielleicht wegen einer angeborenen Herz-
schwäche, kann ich nicht beurteilen. Jedenfalls: Es tut
mir leid. Ich weiß nicht, wie das geschehen konnte. Ich
weiß nicht, was da mit mir los war. Ich hoffe, liebe Katie,
du kannst mir verzeihen. Annette.

Schweigen.

Katie

Und ich habe immer gedacht, bei deiner Mutter
wäre mein Hamster sicher.

Christoph

Du weißt doch, ihre Nerven.

Sie hat die Trennung immer noch nicht verarbeitet.

Katie

Mir ist schlecht.

Darjeeling ist tot.

Grausam ermordet.

Véronique Darjeeling? Ich nehme auch einen Tee.
Schweigen.

Katie Was sagt sie?

Christoph Sie denkt, du hast über Tee gesprochen.
zu Véronique Darjeeling ist der Name ihres Hamsters.

Véronique Ach so. Schöner Name. Für einen Hamster.

Katie Was?

Christoph Schöner Name.
Schweigen.

Christoph Und jetzt?
 Willst du ihn beerdigen?

Katie Was?
 Jetzt sag nicht, du hast ...

Christoph hält ihr eine Tüte hin.

Katie Ich glaube, ich muss mich übergeben.
Christoph öffnet die Tüte ... falls Katie sich übergeben muss.
Katie reißt ihm die Tüte aus der Hand, schließt sie, atmet tief durch.

Katie Du glaubst doch nicht etwa, dass ich ...
 auf Darjeeling ...

Sie betrachtet die Tüte, sucht einen Platz, wo sie sie hinstellen kann.
Sie stellt die Tüte vorsichtig unter den Tisch.
Sie atmet tief durch. Unsicher, ob sie sich übergeben muss oder nicht.

Katie Jetzt brauche ich einen Tee.
 Möchtet ihr auch?

Christoph *zu Véronique* Du möchtest einen Tee, oder?

Véronique Ja, gern. Aber keinen Darjeeling.

Christoph *zu Katie* Ja.
Katie geht.
Christoph und Véronique sitzen da. Schauen sich um. Schauen sich an.

Christoph Alles gut?

Véronique Ja.
Schweigen.
Katie kommt wieder. Mit Tee.

Alle trinken.

Véronique Ich habe noch Clafoutis dabei.
Meine Mutter hat ihn mir gestern mitgegeben.
Für drei dürfte er noch reichen.

Katie Was?

Christoph Sie hat noch Clafoutis dabei.

Katie Was ist das?

Christoph *zu Véronique* Was ist das? Clafoutis?

Véronique Das ist eine französische Spezialität. Ein Kuchen.

Christoph *zu Katie* Ein Kuchen. Eine französische Spezialität.

Véronique Mit Äpfeln und Birnen.

Christoph *zu Katie* Mit Äpfeln und Birnen.

Katie Ja, jetzt weiß ich: Clafoutis. Ich habe davon gehört.
Und es gibt da einen Trick beim Rezept: Die Birnen
müssen dicker geschnitten sein als die Äpfel.

Véronique Es gibt da einen Trick beim Rezept: Die Birnen
müssen dicker geschnitten sein als die Äpfel.
Birne ist schneller durch als Apfel.

Katie Was sagt sie?

Christoph Die Birnen müssen dicker sein als die Äpfel.

Katie Sag ich doch. Die Birnen müssen dicker sein.

Christoph Ja. Als die Äpfel.

Katie Lecker.

Véronique Schmeckt´s?

Christoph Ja. Lecker.

Katie Erinnert mich an Cobbler.
Eine amerikanische Spezialität. Auch so ein Kuchen.

Véronique Es gibt da noch ein kleines Geheimnis.

Christoph Was? Was für ein Geheimnis?

Katie Da ist noch irgendwas drin, oder?
Frag sie, was da noch drin ist.

Véronique Schmeckt es ihr nicht?

Christoph Sag schon.

Véronique Lebkuchenkrümel!

Christoph Lebkuchenkrümel?

Katie Sag schon, was ist es!

Véronique Ja, Lebkuchenkrümel. Ein Spezialrezept meiner Mutter.

Katie Was denn nun?

Christoph Lebkuchenkrümel.

Katie Lebkuchenkrümel?

Katie schweigt, schmeckt.

Katie Ja, klar. Lebkuchenkrümel! Fantastisch!

Sie trinken und essen.

Schweigen.

Katie Deine Mutter hat getrunken, oder?

Christoph Nein.

Katie Diesen Rum, den sie so gerne mag.

 Von Guadeloupe, oder?

Christoph Sie trinkt nicht mehr.

Katie Du meinst, sie hat meinen Hamster
nüchtern ermordet?

Schweigen.

Katie Oder nimmt deine Mutter andere Drogen?
Hasch, Koks, Crystal Meth?

Schweigen.

Katie In ihrer Situation könnte man es doch verstehen.

Véronique Crystal Meth? Ist das der Name ihrer Katze?

Katie Was?

Christoph Sie fragt, ob du eine Katze hast?

Katie Was? Nein. Das weißt du doch.

Christoph zu *Véronique* Nein.
zu *Katie* Nein. Sie nimmt keine Drogen.

Katie Vielleicht weißt du nicht alles über deine Mutter.

Christoph Was willst du damit sagen? Weißt du was?

Katie Nichts.

Schweigen.

Christoph Aber wenn du was wüsstest, du würdest es mir sagen?
Schweigen.

Christoph Nimmt meine Mutter Drogen?

Katie Keine Ahnung. Echt nicht.
Aber wer weiß. Sie ist eine Mörderin.

Christoph Jetzt beruhige dich. Du bist aufgewühlt.

Schweigen.

Katie Hier. *liest aus dem Brief* Ich weiß nicht, wie
das geschehen konnte. Ich weiß nicht, was da
mit mir los war. – Das schreibt deine Mutter.
Das klingt doch nach Drogen, oder? Oder wie
klingt das für dich? Wie?

Sie trinken Tee.

Katie Entschuldige. Ich will deiner Mutter nichts
unterstellen. Ich mag sie ja, das weißt du.

Christoph Ja.

Schweigen.

Katie Was sollen wir nun mit deiner Mutter machen?
Wir können ihr den Hamstermord doch nicht
einfach so durchgehen lassen? Wir müssen sie
doch irgendwie bestrafen, oder?

Christoph Bestrafen?

Katie Ja, natürlich. Wenn wir sie schon nicht anzeigen
wegen Hamstermord, müssen wir doch irgendeine
erzieherische Maßnahme ergreifen. Sonst meint sie
noch, sie könnte einfach so weiter morden.
Schließlich ging es hier ja nicht um irgendeine
sprechende Puppe oder um ein funkferngesteuertes
Spielzeugauto, sondern um ein Lebewesen.

Christoph Ich verstehe. Das Geld meiner Mutter reicht dir nicht.

Katie nimmt vier 5 Euro Scheine aus dem Umschlag.

Katie Zwanzig Euro?

Christoph Du willst mehr.

Schweigen.

Christoph Wie viel?

Schweigen.

Christophs Handy klingelt.

Christoph Ja? – Ah, hallo Mama. – Ja, ja, ich bin noch bei Katie –
Doch, sie nimmt es gut auf. – Ja, natürlich ist sie
traurig. – Es ist ja schließlich kein funkferngesteuertes
Spielzeugauto, das da kaputt gegangen ist. – Ja. –
Mama? Bist du noch da, Mama?
legt auf Verbindung unterbrochen.

Schweigen.

Christophs Handy klingelt.

Christoph Mama! – Dir ist das Handy hingefallen? Okay. – Aber
es geht ja noch, das hört man. – Ja, das ist gut. – Ich
bin bald zu Hause, ja, in einer Stunde etwa, denke ich. –
Natürlich fahre ich an der Apotheke vorbei. – Ja,
bis später, Mama. *legt auf*
zu Véronique Meine Mutter. Ihr ist das Handy
hingefallen. Aber alles ist wieder gut.

Katie Alles ist wieder gut? Nichts ist gut.
Das Handy lebt. Aber Darjeeling ist tot.

Christoph Wie viel?

Katie Ich habe mal gelesen, dass nach dem deutschen
Tierschutzgesetz die Ermordung eines Wirbeltieres
mit bis zu drei Jahren Haft bestraft werden kann.

Christoph Wie viel?

Katie Ich frage mich, ob das Bezahlen meines Führerscheins
und ein kleines finanzielles Polster für das Studium mir
ein wenig über den Verlustschmerz hinweghelfen könnten.

Christoph Du spinnst.

Ich gebe dir noch hundert Euro. Das muss reichen.
Da kannst du dir noch fünf Hamster für kaufen.

Véronique Der Tee ist lecker.

Katie Was?

Christoph Der Tee ist lecker.

Katie Schön.

Schweigen.

Christoph *zu Véronique* Sie war mal meine Freundin.
Kannst du dir das vorstellen?

Véronique Äh. Ja.

Christoph Wir waren zehn Wochen zusammen, fast elf.
Und ich habe sie geliebt. So richtig geliebt.
Das war nicht so eine Teenagerliebe, wo man
mal ein bisschen rumknutscht und dann ein
bisschen fummelt und dann kommt schon
die nächste. Nein, so war das nicht. Nicht
bei uns. Wir waren treu. Ich jedenfalls.

Véronique Und dann?

Katie Was erzählst du ihr da?

Christoph *zu Katie* Ich erzähle ihr, wie sehr du
deinen Hamster geliebt hast.

Katie Für dreitausend Euro vergesse ich diese Liebe.

Schweigen.

Véronique Und dann?

Christoph *zu Véronique* Dann war´s vorbei.
Dann kam Bruno.

Es klingelt.

Katie öffnet die Tür. Bruno kommt.

Katie Hallo.

Bruno Hallo Kat.
Was ist los? *zeigt auf Christoph* Was macht er hier?

Katie Mein Hamster ist tot.

Bruno Was? Wie das?

Katie Christophs Mutter hat ihn erschlagen.

Bruno Nein!

Bruno nimmt Katie tröstend in die Arme.

Katie Du weißt doch, meine Eltern sind in Urlaub.
Und als wir dann auch noch weggefahren sind,
zu deinem Konzert, da wollte ich Darjeeling hier
nicht allein lassen und habe ihn zu Christophs
Mutter gebracht. Und dann das.

Katie reicht Bruno den Brief.

Er liest leise.

Bruno Wahnsinn.
Und jetzt?

Katie Wir verhandeln noch.

Bruno Was gibt's da zu verhandeln?
Ich hol meine Kumpel – und dann schlagen wir
Christophs Mutter die Vorderzähne aus.
Zahn um Zahn und so.

Christoph Genau. Und dann bringt ihr sie um.

Katie Blödsinn.

Bruno sieht Véronique.

Bruno *zu Véronique* Und wer bist du? Friedenstruppe?

Christoph Das ist Véronique. Eine französische Austauschschülerin,
gestern angekommen. Sie wohnt bei uns.
Spricht aber nur Französisch.
zu Véronique Das ist Bruno.

Bruno Hallo.

Christoph *zu Véronique* Hallo.

Véronique Hallo.

Christoph *zu Bruno* Hallo.

Katie *zu Bruno* Möchtest du auch einen Tee?

Bruno Nein, lieber ein Bierchen.

Katie holt ein Bier.

Alle sitzen.

Schweigen.

Sie wollen wissen, wie es weitergeht?
Einfach das ganze Stück anfordern.
Es lohnt sich. Echt!